
Editorial

Matthias Fuchs, FID move / Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
Jan-Peter Glock, Umweltbundesamt

Von einzelnen Sensoren in der Straße über die App-gestützte Erfassung von Bewegungsdaten bis hin zu Befragungen von Bürgerinnen und Bürgern - ein Großteil der Mobilitäts- und Verkehrsforschung findet schon immer in der Praxis statt. Ein Forschungsformat, welches vor diesem Hintergrund in den vergangenen Jahren zunehmend an Relevanz gewonnen hat, ist das "Reallabor". Doch woher kommt diese Relevanz und was macht diesen experimentellen Ansatz eigentlich so besonders? Mit dieser Ausgabe des Journals für Mobilität und Verkehr liefern unsere Autorinnen und Autoren wichtige Impulse zu diesen Fragen.

Entsprechend bietet der erste Beitrag auf Grundlage einer umfassenden Literaturlanalyse eine begriffliche und inhaltliche Verortung des Reallabors im Kontext praxisbezogener Forschungsformate und zeigt deren Bedeutung für die notwendige Transformation des Verkehrswesens auf. Passend dazu geht der zweite Artikel am Beispiel verschiedener Reallabore in der Metropolregion Ruhr insbesondere auf mögliche Akteure und Prozessschritte ein. Der dritte Artikel lenkt den Fokus anschließend anhand interessanter Einblicke in ein Reallabor zur Straßenraumgestaltung in Chemnitz auf den Zusammenhang der Akzeptanz von Änderungsvorhaben mit der Bürgerbeteiligung und den sich daraus ergebenden Potentialen. Im vierten Artikel wird dann ein Reallabor vorgestellt, das sich mit den Herausforderungen interkommunaler Zusammenarbeit bei der Radwegeplanung im suburbanen Raum auseinandersetzt. Der Artikel zeigt damit auch auf, dass Reallabore räumlich und thematisch vielfältig gedacht werden sollten. Ergänzt werden diese Beispiele durch den fünften Beitrag, in dem ein Living Lab als Testumgebung zur Entwicklung und Erprobung eines Logistics-as-a-Service

Geschäftsmodells erforscht wird, das die Herausforderungen der lokalen Wirtschaft im ländlichen Raum adressiert.

Die Bandbreite der Beiträge zum Reallabor in dieser Ausgabe ist Ausdruck der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten und Betrachtungsschwerpunkte dieses Forschungs- und Transformationsansatzes. Damit verbunden sind natürlich auch Herausforderungen für das experimentelle und ergebnisoffene Zusammenwirken von Praxisakteuren und Forschenden. Gleichzeitig haben Reallabore durch ihre Nähe zum Alltag, die akzeptanzbildende Beteiligung und wissenschaftlich belastbare Erkenntnisse ein erhebliches Potential als Lösungsansatz für den von Komplexität und Unwägbarkeiten dominierten Weg der Verkehrswende und der sozial-ökologischen Transformation. Die Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe zeigen, wie dieser Weg aussehen kann und wie er gestaltet werden kann. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.